



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Axel Bernstein (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten

Einsatz der Software „Precobs“ in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung

Die bayrische Polizei testet seit Oktober 2014 die Software „Precobs“. Mit dieser kann errechnet werden, wann und wo Einbrüche mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind:

1. Plant die Landesregierung den Einsatz oder den Test der Software „Precobs“ oder einer vergleichbaren Software in Schleswig-Holstein?
 - a) Wenn ja, wann und wie genau?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Landespolizei SH arbeitet derzeit mit technischen Lösungen, die eine zielgerichtete Auswertung und Analyse der im eigenen Vorgangsbearbeitungssystem „@rtus“ enthaltenen Daten unter Anwendung der Software „Cognos“ ermöglichen. Siehe hierzu auch die Antwort der Landesregierung auf die Kleine

Anfrage der Abgeordneten Dr. Patrick Breyer und Wolfgang Dudda (Piratenfraktion), „Crimemapping in Schleswig-Holstein“, vom 01.10.2014, Drs. 18/2289.

2. Bestehen grundsätzliche oder rechtliche Bedenken gegen den Einsatz der Software „Precobs“ oder einer vergleichbaren Software und wenn ja, welche?

Antwort:

Seitens der Landesregierung bestehen derzeit keine grundsätzlichen fachlichen Bedenken gegen den Einsatz der Software „Precobs“ oder vergleichbarer Anwendungen. Zu einer rechtlichen Prüfung der Software „Precobs“ hat die Landesregierung derzeit keine Veranlassung.

3. Sind der Landesregierung Ergebnisse beim Einsatz der Software „Precobs“ oder einer vergleichbaren Software, auch aus anderen Ländern der EU bekannt und wenn ja, welche?

Antwort:

Der Einsatz der Software „Precobs“ wurde den Angehörigen der Kommission Kriminalitätsbekämpfung (Untergremium der AG Kripo¹) unter Beteiligung des schleswig-holsteinischen Ländervertreeters am 30.10.2014 durch einen Verantwortlichen des Bayerischen Landeskriminalamtes präsentiert. Diese Software befindet sich dort seit dem 13.10.2014 bis zum 31.03.2015 in einem Testbetrieb, der sich auf die Zuständigkeitsbereiche zweier Polizeipräsidien erstreckt. Ein Erfahrungsbericht ist den anderen Landeskriminalämtern für April 2015 avisiert worden.

Bayern hatte sich zuvor an der Praxisanwendung der Stadtpolizei Zürich orientiert, nach der sich „Precobs“ bei der Vorhersage von Straftaten durch eine hohe Trefferwahrscheinlichkeit ausgezeichnet haben soll. Konkrete Ergebnisse sind hierzu nicht bekannt.

Aus EU-Ländern sind derartige Projekte nicht bekannt.

¹ Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Landeskriminalämter mit dem Bundeskriminalamt